

Promoting Social Inclusion DAAD-Projekt mit Studierenden aus Erfurt und Sarajevo



Foto: Kevin Rausch

20 Studierende der Sozialen Arbeit der FH Erfurt und der Universität Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, haben sich Ende April eine Woche mit dem Thema sozialer Inklusion von Kindern und Jugendlichen in Erfurt auseinandergesetzt und Mitarbeiter:innen von Trägern der Sozialen Arbeit bezüglich ihrer Erfahrungen und Positionen befragt. Beim Gegenbesuch an der Universität Sarajevo Anfang Juni wird sich die Gruppe ebenfalls mit dem Prozess sozialer Inklusion beschäftigen und einen Fokus auf die Herausforderungen der Praxis Sozialer Arbeit in der Stadt Sarajevo legen. Die Ergebnisse werden durch die von den Studierenden erstellten Podcasts auch der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit Radio F.R.E.I. statt. [Link](#) zum Beitrag bei Radio F.R.E.I.

„FPZ meets Friends“

Gesprächsreihe im Sommersemester 2024 rund um das Thema Peripherisierung

FPZ meets Friends ist eine Gesprächsreihe des Forschungskollektivs Peripherie & Zentrum (FPZ), Forschungsinstitut an der FH Erfurt. Zur [Übersicht](#).

Zum Auftakt am 09.04.2024 waren Stephan Beetz von der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida und Manfred Kühn vom Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung eingeladen, um über ihre langjährige Auseinandersetzung mit den Begriffen Peripherie und Peripherisierung sowie deren Aktualität zu sprechen. Die Moderation übernahm

die Leiterin des FPZ, Prof.in Dr. Katrin Großmann. Unter dem Titel „Peripherisierungsdebatte revisited“ diskutierten die Anwesenden u. a. die Herkunft und Zukunftsfähigkeit des Begriffs in Theorie und Praxis. Gemeinsam wurde erörtert, inwiefern sich der Begriff von anderen Begrifflichkeiten und den dazugehörigen Debatten und Politiken abgrenzt, zum Beispiel von den Debatten um den Strukturwandel und „strukturschwache“ Räume oder zu schrumpfenden Regionen, left-behind oder lost places. Dabei stießen sie auf die

eingeschränkte Perspektive von Zentrumsakteur:innen auf peripherisierte Orte, auf Snobbismus und Stigmatisierung, die Teil einer Art kultureller Peripherisierung sind, sowie die Rolle von Emotionen für die Wahrnehmung in einer abgehängten Region zu leben.



FPZ meets Friends im Gespräch zum Thema Peripherisierung (Manfred Kühn 1.v.l., Stephan Beetz 2.v.l.)
Foto: Jenny Kunhardt

AI4Kids

Praxiswerkstatt „Angewandte Informatik für Kinder“



Fotos: Grit Gröbel

Ganz im Zeichen der Nachwuchsfachkräfte von (Über)morgen stand der 25.04.2024: Über den Girls Day hinaus (Beitrag im aktuellen Präsidiumsbericht), fand der Auftakt zu den AI4Kids in diesem Schuljahr statt. Kinder und Jugendliche können bei den Kursen Roboter bauen und programmieren, Spaß beim Entwickeln von Animationen und Spielen haben sowie neue Welten und neue Fähigkeiten durch den Blick hinter die Kulissen der IT-Welt entdecken. Schon jetzt herrscht unter ihnen Vorfreude auf das Zertifikat als Erinnerung.

Elf Studierende der Fachrichtung Angewandte Informatik haben gemeinsam im Modul „Praxiswerkstatt – AI4Kids“ ein spannendes Programm für unterschiedliche Altersgruppen zwischen 9 und 15 Jahren erarbeitet. An insgesamt sechs Nachmittagen von April bis Juni 2024 durchlaufen die Schüler:innen die Kurse in den Computerpools und -laboren. Wie in den Bildern zu sehen: Die Studierenden begleiten die Kinder und Jugendlichen dabei aktiv. Prof.in Dr.-Ing. Oksana Arnold, Professorin für Theoretische Informatik/Künstliche Intelligenz, bietet das Modul an und organisiert erneut die Veranstaltungen.

Waldpädagogik

Mitarbeitende der Fachrichtung Forst helfen bundesweit qualitativ hochwertige Lehre zu gewährleisten.

Am 6. bundesweiten Prüfer- und Dozententreffen für das Waldpädagogikzertifikat am Walderlebniszentrum Soonwald in Rheinlandpfalz nahm von der FH Erfurt Karin Kühnel, Dozentin für Umweltbildung und Waldpädagogik, teil. Das Treffen, vom Bundesarbeitskreis Zertifikat Waldpädagogik organisiert, verfolgt das Ziel die gemeinsamen Rahmenregelungen und Mindeststandards des bundesländerübergreifenden Zertifikats aktuell zu halten und deren einheitliche Umsetzung in den Bundesländern zu gewährleisten. Einer der Schwerpunkte der Tagung war die Vorstellung der Kooperationen mit den einzelnen Hochschulen bezüglich der Aus-

bildungsverfahren und Prüfungs-gestaltungen. In diesem Kontext konnte Karin Kühnel die modulare Ausbildung an der Fachhochschule Erfurt vorstellen und die Kooperation mit Thüringen Forst bei der Organisation und Abnahme der Prüfung aufzeigen. Neben der FH Erfurt waren die FH für Forstwirtschaft Rottenburg, FH Weihenstephan-Triesdorf, TU Dresden, Georg-August-Universität Göttingen und die katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen vertreten.

Die positiven Rückmeldungen seitens des Gesamtgremiums bestätigen die Relevanz und Wertschätzung der Arbeit der Hoch-

schulen im Rahmen der durch die Landesforstverwaltungen getragenen Weiterbildungsmaßnahme „Waldpädagogikzertifikat“.



Foto: Walderlebniszentrum Soonwald Rheinland Pfalz

IMPRESSUM

Herausgeber: FH Erfurt,
Prof. Dr. Frank Setzer, Präsident
Redaktion: Grit Gröbel, HSK,
Öffentlichkeits- und Pressearbeit